

Warum musste Jesus sterben? 2

Der Weg ist frei

Entdecken & Austauschen // Erlebnis

Kreuzweg-Anleitung

Die Kinder sitzen, wenn möglich, im Kreis um eine gestaltete Mitte. Dort steht auf einem Tuch eine dicke Kerze, die zunächst noch nicht brennt. Es läuft leise Instrumentalmusik im Hintergrund. Die Kinder dürfen zunächst die Augen schließen und auf die Musik hören. Nach einigen Momenten der Ruhe erklärt ein/e Mitarbeiter/in den Kreuzweg:

Wir erinnern uns heute an die letzten Erlebnisse von Jesus vor seinem Tod. Das ist so, als ob wir ihn auf seinem Weg begleiten. Wir gehen in Gedanken mit ihm auf dem Weg zum Kreuz. Daher werden wir gleich einen Kreuzweg gehen. Auf diesen Kreuzweg nehmen wir eine brennende Kerze mit. Damit möchten wir uns daran erinnern, dass Jesus gestorben, aber wieder auferstanden ist. Wir dürfen traurig sein über das, was Jesus erlebt hat. Aber wir wissen auch, dass Jesus stärker ist als der Tod. Wir können uns gleichzeitig auf Ostern freuen. Dort feiern wir, dass Jesus wieder auferstanden ist. Auf dem Kreuzweg laufen wir leise durch den Raum. Vorne geht ein Kind, das die Kerze trägt. Auf dem Weg halten wir an verschiedenen Stationen an. Dort können wir uns ein Bild anschauen, und dann hören wir einen kurzen Bibeltext. Danach wechselt die Kerze zum nächsten Kind. Wichtig ist, dass wir den ganzen Weg leise sind. Anschließend sprechen wir dann wieder.

Nun wird die Kerze in der Mitte von dem/der Mitarbeiter/in angezündet. Die Musik kann während der gesamten Zeit weiterlaufen.

Station 1

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 1 (Online-Material Nummer 15-03-01_Station1)

Die Soldaten führten Jesus aus der Stadt. Auf dem Weg hielten sie einen Mann namens Simon an. Er war aus Zyrene und kam gerade vom Feld zurück. Die Soldaten luden Simon das Kreuz auf. Er musste es hinter Jesus hertragen. Viele Menschen aus dem Volk folgten ihm. Dabei waren auch Frauen. Sie klagten und weinten um Jesus.

>> Die Kinder laufen gebückt weiter, um die Last nachzuempfinden, die Jesus tragen muss.

Station 2

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 2 (Online-Material Nummer 15-03-02_Station2 oder Station2a), 2 große Nägel

Die Soldaten führten auch zwei Verbrecher aus der Stadt. Sie sollten zusammen mit Jesus getötet werden. Sie kamen an den Ort, der „Schädel“ genannt wird. Dort kreuzigten sie Jesus und die beiden Verbrecher – den einen rechts und den anderen links von ihm.

>> Die Kinder können zwei große Nägel anfassen.

Station 3

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 3 (Online-Material Nummer 15-03-03_Station3), Becher mit Essig

Da sagte Jesus: „Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Die Soldaten verteilten die Kleidung von Jesus: Sie verlost sie unter sich. Die Menschen aus dem Volk standen dabei und schauten zu. Die führenden Männer lachten Jesus aus. Sie sagten: „Andere hat er gerettet. Soll er sich doch selbst retten, wenn er der Christus ist, den Gott ausgewählt hat!“ Auch die Soldaten machten sich über Jesus lustig. Sie gingen zu ihm und gaben ihm Essig.

>> Wer möchte, kann einen Schluck Essig probieren.

Station 4

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 4 (Online-Material Nummer 15-03-04_Station4), Krone aus Pappe oder aus geflochtenen Dornenzweigen

Dabei sagten sie: „Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich doch selbst!“ Über Jesus hing ein Schild. Darauf stand: Dieser Mann ist der König der Juden.

>> Die Kinder dürfen nacheinander eine Krone aus Pappe aufsetzen oder vorsichtig einen aus Dornenzweigen geflochtenen Kranz anfassen (Achtung, aufpassen, dass die Kinder sich nicht verletzen)

Station 5

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 5 (Online-Material Nummer 15-03-05_Station5 oder Station5a)

Einer der Verbrecher, die neben Jesus am Kreuz hingen, beleidigte Jesus. Er sagte: „Bist du nicht der Christus? Rette doch dich und uns!“ Aber der andere Verbrecher widersprach ihm heftig: „Ehrst und achtest du Gott denn nicht? Du hast doch die gleiche Strafe bekommen wie er! Unsere Strafe ist gerecht. Denn wir bekommen, was wir verdient haben. Aber dieser Mann hat nichts Falsches getan.“ Und zu Jesus sagte er: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Da sagte Jesus zu ihm: „Ich sage dir, und das ist wahr: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

>> Als Zeichen für die Vergebung, die Jesus dem Verbrecher zuspricht, können sich die Kinder, wenn sie möchten, umarmen.

Station 6

Stuhl mit Tuch darüber, darauf Foto 6 (Online-Material Nummer 15-03-06_Station6 oder Station6a)

Es war schon ungefähr die sechste Stunde. Da breitete sich Finsternis über dem ganzen Land aus. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. So lange war die Sonne verdunkelt. Dann zerriss der Vorhang im Tempel in zwei Teile. Und Jesus schrie laut: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist!“ Mit diesen Worten starb er.

>> Das Licht wird ausgeschaltet und die Kerze ausgepustet. Kinder und Mitarbeitende bleiben einen Moment in der dunklen Stille stehen. Ihr kennt eure Kinder am besten – bitte überlegt vorher, ob und wie lange die Kinder diese Situation aushalten können.

Zum Schluss wird das Licht wieder eingeschaltet. Alle setzen sich zurück in den Kreis, und die ausgeblasene Kerze wird zurück in die Mitte gestellt.